

Sehr geehrte Damen und Herrn, liebe Schwestern und Brüder,

nach 50 Jahren ökumenischen Dialogs richten evangelische und katholische Christen gemeinsam ihren Blick auf die nunmehr 500-jährige Geschichte der Reformation. Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz rufen in ihrem gemeinsamen Wort zum Jahr 2017 „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“ dazu auf, das Reformationsjahr gemeinsam als Christusfest zu begehen. Damit rühren wir an die Kernfrage, die Martin Luther zutiefst bewegt hat, an die Frage des rechten Verhältnisses zwischen Gott und Mensch.

Bereits anlässlich des 500. Geburtstages Martin Luthers hat die Gemeinsame Römisch-katholische / Evangelisch-lutherische Kommission im Jahr 1983 die Wirkung theologischer Forschung und ökumenischer Gespräche im Hinblick auf die Person Martin Luthers beschrieben: „Man beginnt, ihn gemeinsam als Zeugen des Evangeliums, Lehrer im Glauben und Rufer zur geistlichen Erneuerung zu würdigen.“ Martin Luther war zutiefst vom Wort Gottes ergriffen und hat sich mit seiner ganzen Existenz diesem Wort ausgesetzt.

Luther entdecken. Dazu lädt die 44. St. Ansgar-Woche im Jahr 2017 ein. Das Anliegen Martin Luthers würdigen und ernst nehmen, bedeutet weiterzugehen. Es bedeutet, sich selbst wieder einzulassen auf die Frage nach der eigenen Beziehung zu Jesus Christus. Mögen die Vorträge und Begegnungen, vor allem die Gottesdienste und Gebete dazu beitragen, dass Sie in Ihrem Glauben bestärkt werden. Als Christen sind wir gemeinsam gerufen, Zeugnis zu geben von der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, die uns in Jesus Christus so nah gekommen ist.

Seien Sie willkommen!

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr



Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Luther entdecken 44. St. Ansgar-Woche der katholischen Kirche in Hamburg

Seit mehr als vierzig Jahren feiern Hamburgs Katholiken die St. Ansgar-Woche. Deren Name geht zurück auf den heiligen Ansgar (801–865), den Begründer des Erzbistums Hamburg.

Im Alter von etwa 25 Jahren wurde Ansgar aus dem Benediktiner-Kloster Corvey (Ostwestfalen) mit der Mission im Norden beauftragt und um 831 zum Missions-Erzbischof mit Sitz in Hamburg ernannt. Vermutlich auf dem Platz der heutigen St. Petri-Kirche neben der Burganlage ließ er seine Missionskirche mit einem kleinen Kloster samt Klosterschule errichten. Nach der Zerstörung dieser Missionsstation Hamburg durch die Wikinger (845) wirkte Ansgar weiter von Bremen aus als Bischof und Missionar in Skandinavien.

Vom 28. Januar 2017 an steht die 44. St. Ansgar-Woche unter dem Motto „Luther entdecken“. Bezeichnungen wie „großer Deutscher“ und Stereotypen wie „Reformator und Rebell“ oder „Ketzer und Kirchenmann“ können mitunter Luthers Grundanliegen verdecken, „Zeuge Jesu Christi“ zu sein. Was können wir von Martin Luther (1483–1546) lernen, was mit ihm entdecken – für die Erneuerung unserer Christusbeziehung, für unser Christsein heute? Darum geht es in der 44. St. Ansgar-Woche.

Zum Programm der Festwoche rund um den Namenstag des heiligen Ansgar am 3. Februar zählen ökumenische Veranstaltungen, Gottesdienste, Vorträge, Konzerte und Begegnungen.

Hinweis

Freitag, 3. Februar

19 Uhr

Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße, 20095 Hamburg

53. Ökumenische St. Ansgar-Vesper

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft

Christlicher Kirchen Hamburg (ACKH)

Ansprache: Kirsten Fehrs, Bischöfin der

Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Kammerchor der russisch-orthodoxen Kirche

des Heiligen Prokop Hamburg, Leitung: Irina Gerassimez

Hamburger Bachchor St. Petri, Leitung: KMD Thomas Dahl

Kammerchor CANTICO, Leitung: RKM Norbert Hoppermann

Anschließend Empfang im Südschiff der Hauptkirche St. Petri

Luther entdecken

44. St. Ansgar-Woche
der katholischen Kirche in Hamburg
vom 28. Januar bis zum 5. Februar 2017

Samstag, 28. Januar

9.00 – 12.30 Uhr

Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Str. 66, 20099 Hamburg
Tag für Mitglieder der Pastoralräte, Pfarrgemeinderäte, Missionen und Verbände sowie für Interessierte

Martin Luther aus katholischer Sicht. Vom Wandel im Verständnis Luthers im 20. Jahrhundert

Referent: PD Dr. Burkhard Neumann, Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, Paderborn

Sonntag, 29. Januar

10.00 Uhr

St. Marien-Dom, Am Mariendom 1, 20099 Hamburg

Eröffnungsgottesdienst und Patronatsfest des Erzbistums Hamburg mit Verleihung der Ansgar-Medaille

Zebrant: Erzbischof Dr. Stefan Heße
Musik: Missa brevis in B von Christopher Tambling (1964–2015)
Chöre aus St. Wilhelm (Bramfeld), Hl. Kreuz (Neugraben), St. Joseph (Wandsbek) und St. Katharina (Pinneberg)
Musikalische Leitung: Wolfram Hillenbrand, Lennart von Schütz und Prof. Dr. Winfried Adelmann
Orgel: KMD Prof. Eberhard Lauer

14.00 – 15.30 Uhr

Treffpunkt: St. Ansgar (Kleiner Michel), Michaelisstr. 5, 20459 Hamburg

Pilgerweg auf den Spuren des heiligen Ansgar

Geistlicher Spaziergang durch das historische Hamburg zur Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße, mit Rosenkranzgebet an fünf Stationen unter Leitung von Dr. theol. Hinrich Bues, mitgestaltet von geistlichen Gemeinschaften

Montag, 30. Januar

19.00 Uhr

Ökumenisches Forum Hafencity, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg

Ein feste Burg, da komm ich her ... Das deutsche Kirchenlied der Reformationszeit – eine Revue zum Mitsingen

mit Regionalkirchenmusiker Norbert Hoppermann und Dr. Thomas Kroll

Dienstag, 31. Januar

19.00 Uhr

St. Joseph, Witthöfftstraße 1, 22041 Hamburg

Szenen aus dem Leben des Doktor Martin Luther, (nicht nur) Kindern erzählt – Uraufführung

Orgelkomposition: Andreas Willscher
Texte: Klaus Lutterbüse

Dienstag, 31. Januar

19.30 Uhr

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh, St. Sixtus und St. Sinitius
Am Domplatz 8, 21220 Sevetal / Ramelsloh

Ökumenisches Abendgebet

Prediger: Domkapitular em. Msgr. Wilm Sanders, Hamburg, zu „Ist Luther noch im Kirchenbann?“
Musik: Chor der Stiftskirche Ramelsloh und Evangelischer Posaunenchor Ohlendorf
Musikalische Leitung: Constanze Wollersen
Organist: Henning Trost

19.30 Uhr

Kirche St. Ansgar (Kleiner Michel), Michaelisstr. 5, 20459 Hamburg

Psalmen re-formiert. Psalm-Motetten in konfessioneller und stilistischer Vielfalt

Musik: Vokalensemble conSonanz
Musikalische Leitung: Regionalkirchenmusiker Norbert Hoppermann

Mittwoch, 1. Februar

10.00 Uhr

Katholische Schule Bergedorf, Chrysanderstraße 40, 21029 Hamburg

Präsentation

von Arbeiten zum Thema „Luther“
von Schülerinnen und Schülern einer dritten Klasse
Leitung: Astrid Seipelt-Klimpel

10.00 Uhr

Kirche St. Theresien, Dohrnweg 8a, 22767 Hamburg

Gottesdienst

der Katholischen Schule Altona und Präsentationen zu „Wir entdecken Luther“ mit Schülerinnen und Schüler der siebten und zehnten Klasse
Leitung: Vanessa Beran, Stephanie Küster, Jan Baugut

15.45 Uhr

Dominikanerkonvent St. Johannis, Weidestraße 53, 22083 Hamburg

Ökumenisches Kommunitäten-Treffen:

Die Vollendung der Reformation

ReferentIn: Sr. Joela Krüger, Ev. Marienschwesternschaft, Darmstadt

18.00 Uhr

St. Sophien, Weidestraße 53, 22083 Hamburg

Ökumenischer Vesperegottesdienst

Offiziant und Prediger: Erzbischof Dr. Stefan Heße, Hamburg
Orgel: Regionalkirchenmusiker Norbert Hoppermann

Anschließend Abendessen für die Kommunitäten
Anmeldungen erbeten bis zum 27.1.2017 per Tel. (040) 180 250 002, per Fax: (040) 7410 7415 oder per E-Mail: karl.meyerop@gmail.com

Donnerstag, 2. Februar

19.00 Uhr

Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Ohne blinde Flecken. Martin Luther heute begegnen in ökumenischer Perspektive

Referent: Pfarrer Dr. Jens-Martin Kruse, Ev.-luth. Gemeinde Rom
Katholische Akademie Hamburg und Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Region Hamburg – Stadtverband –

Freitag, 3. Februar

9.30 Uhr

Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße, 20095 Hamburg

Patronatsfest der Sankt-Ansgar-Schule

Zebrant: Pater Jan Roser SJ
Musik aus dem Te Deum C-Dur (Hob. XXIIIc:2)
von Joseph Haydn (1732–1809)
Chor und Orchester der Sankt-Ansgar-Schule
Organist: Andreas Willscher

19.00 Uhr

Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße, 20095 Hamburg

53. Ökumenische St. Ansgar-Vesper

Details auf der Rückseite des Flyers

Samstag, 4. Februar

20.00 Uhr

St. Marien-Dom, Am Mariendom 1, 20099 Hamburg

„Große Orgelmesse“

von Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Bach und Luthers Theologie

Orgel: KMD Prof. Eberhard Lauer / Vortrag: KMD Rudolf Kelber

Sonntag, 5. Februar

11.00 Uhr

Allerheiligen-Kirche, Rehrstieg 97–99, 21147 Hamburg-Neugraben

Feier der göttlichen Liturgie

nach byzantinischem Ritus mit der ukrainisch-katholischen Kirchengemeinde Allerheiligen, Dekanat Hamburg-Harburg

17.00 Uhr

St. Michaelis (Großer Michel), Englische Planke, 20459 Hamburg

Pontifikalvesper zum Abschluss der St. Ansgar-Woche

Offiziant: Erzbischof Dr. Stefan Heße, Hamburg
Predigt: Bischof Dr. Gerhard Feige, Magdeburg
Musik: Chormusik von Heinrich Schütz (1585–1672), Johann Sebastian Bach (1685–1750) u.a.
Chor des St. Marien-Doms und Instrumentalensemble
Musikalische Leitung und Orgel: KMD Prof. Eberhard Lauer
Die Kollekte ist bestimmt für das Ökumenische Forum Hafencity.
Anschl. Empfang im Bach-Saal des Gemeindehauses von St. Michaelis

Disputatio

zwischen der altgläubigen
Äbtissin von Harvestehude
und der neugläubigen
Äbtissin von Reinbek

Prof. Dr. Ruth Albrecht/Prof. Dr. Inge Mager
(Äbtissin von Reinbek),

Dr. Silke Urbanski (Äbtissin von Harvestehude)

Dr. Martin J. Schröter (Moderation)

**Krypta St. Joseph, Große Freiheit 43,
22767 Hamburg**

Donnerstag 2. Februar 2017, 19.00 Uhr

Disputatio

Wir befinden uns zu Beginn des Jahres 1529. Rat und Bürgerschaft der Hansestadt Hamburg haben Ende April 1528 in einer öffentlichen Disputation die Kirchen-Reformation angenommen. Seit Oktober 1528 hält sich der Wittenberger Stadtkirchenprediger und Universitätsprofessor Johannes Bugenhagen auf Einladung des Rates in der Stadt auf. Er predigt in den Hauptkirchen und ist für die Abfassung der Hamburger Kirchenordnung verantwortlich.

Die Äbtissinnen der beiden Klöster Harvestehude und Reinbek beurteilen die Kirchenreformation unterschiedlich. Deshalb stellen wir uns vor, sie hätten sich – vielleicht im Kapitelsaal eines der beiden Klöster – verabredet, um ihre jeweiligen Standpunkte darzulegen. Diese Begegnung ist – wohlge-merkt – erfunden; sie hätte aber durchaus stattfinden können.

Vom 28. Januar 2017 an steht die 44. Sankt Ansgar-Woche unter dem Motto „Luther entdecken“. Bezeichnungen wie „großer Deutscher“ und Stereotypen wie „Reformator und Rebell“ oder „Ketzer und Kirchenmann“ können mitunter Luthers Grundlagen verdecken, „Zeuge Jesu Christi“ zu sein. Was können wir von Martin Luther (1483-1546) lernen, was mit ihm entdecken – für die Erneuerung unserer Christusbeziehung, für unser Christsein heute? Darum geht es in der 44. St. Ansgar-Woche.

